

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase 1. Halbjahr Halbjahresthema: Auf der Suche nach Identität und gelingendem Leben	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Wer bin ich? Antworten der biblisch-theologischen Anthropologie als Angebote</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IS 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes IS 5: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II</u> Thema: Was soll ich tun? Wie gehe ich mit der Schöpfung um? Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung vor dem Hintergrund umweltethischer Herausforderungen</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IS 5: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben IS 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes</p>
Einführungsphase 2. Halbjahr Halbjahresthema: Auf der Suche nach Zugehörigkeit und Hoffnung im Leben	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Wohin gehöre ich? Das Selbstverständnis der Kirche und ihre Angebote auf dem Prüfstand</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4: Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 4: Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen IF 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Worauf kann ich hoffen? Christliche Zukunftsvisionen als Hoffnungsangebote</p> <p>Inhaltsfelder: IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IS 6: Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen IS 5: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben</p>
Summe Einführungsphase: ca. 75 Stunden	

Einführungsphase 1. Halbjahr	
Halbjahresthema: Auf der Suche nach Identität und gelingendem Leben	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Wer bin ich? Antworten der biblisch-theologischen Anthropologie als Angebote</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IS 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes IS 5: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II</u> Thema: Was soll ich tun? Wie gehe ich mit der Schöpfung um? Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung vor dem Hintergrund umweltethischer Herausforderungen</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IS 5: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben IS 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes</p>
Einführungsphase 2. Halbjahr	
Halbjahresthema: Auf der Suche nach Zugehörigkeit und Hoffnung im Leben	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Wohin gehöre ich? Das Selbstverständnis der Kirche und ihre Angebote auf dem Prüfstand</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4: Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IS 4: Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen IS 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Worauf kann ich hoffen? Christliche Zukunftsvisionen als Hoffnungsangebote</p> <p>Inhaltsfelder: IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IS 6: Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen IS 5: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben</p>

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (mit Kompetenzerwartungen)

Einführungsphase 1. Halbjahr

Halbjahresthema: Auf der Suche nach Identität und gelingendem Leben

Unterrichtsvorhaben I:

Leitgedanken: Wer bin ich? Antworten der biblisch-theologischen Anthropologie als Angebote

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen (IF 1),**
- **benennen an Beispielen aus der biblischen Urgeschichte (Gen. 1-11) wesentliche Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen (IF 1),**
- **beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen (IF 5).**

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungsgeschichte Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund (IF 1),**
- **stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genesis ihrer Vorstellungen vom Menschen - als Frau und Mann - dar (IF 1)**
- **deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen (IF 5).**

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild**

Unterrichtsvorhaben II

Leitgedanken: Was soll ich tun? Wie gehe ich mit der Schöpfung um? Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung vor dem Hintergrund umweltethischer Herausforderungen

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen (IF 5),**
- **unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen (IF 1),**
- **identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“ (IF 5).**

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen (IF 5).**
- **stellen Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit Natur und Mitwelt dar (IF 5)**
- **stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her (IF 5)**

Urteilskompetenz

Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen (IF 1).

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

IS 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

IS 5: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben

Thematische Aspekte des Unterrichtsvorhabens:

- Vergleich der jahwistischen und priesterschriftlichen Schöpfungstraditionen
- Analyse eines außerbiblischen Schöpfungsmythos
- Gottebenbildlichkeit auf dem Hintergrund von Gen. 1,28 und Psalm 8
- Veränderung des Weltbildes und damit Veränderung von Geschlechterbeziehungen
- Schwangerschaftsabbruch
- Homosexualität

Die Schülerinnen und Schüler

- **beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab (IF 5)**
- beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen (IF 1).
- **bewerten die Schlüssigkeit, Tragfähigkeit und die Konsequenzen der verschiedenen Redeweisen von „Natur“ und „Schöpfung“ in ethischen Kontexten und an Beispielen verantwortlichen Handelns (IF 5)**
- **beurteilen christliche Stellungnahmen zu ethischen Problemen im Horizont biblischer Begründungen (IF 5)**

Inhaltsfelder:

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

IS 5: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben

IS 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

Thematische Aspekte des Unterrichtsvorhabens:

- der Mensch im Spannungsfeld zwischen Schöpfungsherrschaft und Schöpfungsverantwortung
- verantwortliches Handeln des Menschen aus christlicher Motivation (z. B. Sterbehilfe, fairer Handel, ‚Lebenswert‘-Diskussion zu Menschen mit Behinderungen / ... zur Gentechnologie bzw. Genforschung am Menschen / ...)

Übergeordnete KE, die im 1. Hj. schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ! identifizieren in Alltagssituationen religiöse Fragen (SK 1),
- ! vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 3),
- ! identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension (SK 4),
- ! unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten (SK 5).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ! erläutern Ausgangspunkte menschlichen Fragens nach dem Ganzen der Wirklichkeit und dem Grund und Sinn der persönlichen Existenz (SK 6),
- ! entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz (SK 7),
- ! setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und weisen deren Bedeutung auf (SK 8).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ! erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit (UK 2),
- ! erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Kontext der Pluralität (UK 3).

Handlungskompetenz

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ! nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1),
- ! formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar (HK 2),

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ! gestalten Formen eines konstruktiven Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen (HK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ! beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe (MK 1),
- ! erläutern einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung,
- ! erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge (MK 2),
- ! identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung (MK 3),
- ! analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 5).

Kompetenzsicherungsaufgabe: vgl. unter 5.1. Beispiel für eine KSA ab S. 45ff.

Einführungsphase 2. Halbjahr

Halbjahresthema: Auf der Suche nach Zugehörigkeit und Hoffnung im Leben

Unterrichtsvorhaben III:

Leitgedanken: Wohin gehöre ich? Das Selbstverständnis der Kirche und ihre Angebote auf dem Prüfstand

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **unterscheiden verschiedene Funktionen und Ämter der Kirche (u.a. prophetisch, diakonisch), die ihr theologisch und gesellschaftlich zugeordnet werden (IF 4)**
- **erläutern die nachösterlichen Anfänge der christlichen Gemeinden und ihrer Strukturen aus verschiedenen biblischen Perspektiven (IF 4)**

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **erläutern das Bild vom „Leib Christi“ und seine Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche zwischen Institution, sozialer Gemeinschaft und Gestalt des Heiligen Geistes (IF 4)**

Unterrichtsvorhaben IV:

Leitgedanken: Worauf kann ich hoffen? Christliche Zukunftsvisionen als Hoffnungsangebote

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **unterscheiden verschiedene Weisen von Zukunft zu sprechen (IF 6),**
- **grenzen die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen ab (IF 6),**
- identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“ (IF 5).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur**

- **beschreiben die Entwicklung der Gemeinden zur christlichen Kirche und deuten sie im Kontext der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden (IF 4)**
- erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungsgeschichte Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund (IF 1),

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **erörtern Möglichkeiten und Probleme von Institutionalisierung (IF 4)**
- **beurteilen den Prozess der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden als Kirche (IF 4)**
- beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen (IF 1).

Thematische Aspekte des Unterrichtsvorhabens:

- ausgewählte Kapitel der Apostelgeschichte, Kap. 1 – 8
- das Kirchenbild bei Paulus (1. Kor. 12) und in der Gegenwart
- Glaube – auch ohne Kirche
- Die Kirche und das Geld
- Aufbau der EKD im Vergleich mit der röm.-kath. Kirche

Inhaltsfelder:

IF 4: Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

IS 4: Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen

IS 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6),

- stellen Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit Natur und Mitwelt dar (IF 5)
- **unterscheiden zwischen Zukunft als *futurum* und als *adventus* (IF 6)**

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **erörtern auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung säkulare Zukunftsvorstellungen und Vorstellungen christlicher Hoffnung (IF 6),**
- **erörtern Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und –gestaltung des einzelnen Menschen (IF 6)**
- **bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt (IF 6)**
- bewerten die Schlüssigkeit, Tragfähigkeit und die Konsequenzen der verschiedenen Redeweisen von „Natur“ und „Schöpfung“ in ethischen Kontexten und an Beispielen verantwortlichen Handelns (IF 5)

Thematische Aspekte des Unterrichtsvorhabens:

- Friedensvisionen: z.B. Jes. 2, 4; Jes. 65, 17 ff.; Off. 21
- Gewaltloser Widerstand: z.B. M. Gandhi, M.L.King, N. Mandela
- Christlicher Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung von Gottes Schöpfung

Inhaltsfelder:

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

IS 6: Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen

IS 5: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben

Übergeordnete KE, die im 2. Hj. schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ! benennen formale Gestaltungselemente religiöser Ausdrucksformen wie Gebet, Lied, Bekenntnis und identifizieren sie in unterschiedlichen Anwendungssituationen (SK 2),
- ! vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 3),
- ! identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension (SK 4),
- ! unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten (SK 5),

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ! entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz (SK 7),
- ! setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und weisen deren Bedeutung auf (SK 8).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ! erörtern Anfragen an Religiosität und christlichen Glauben (UK 1),

Handlungskompetenz

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ! prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab (HK 3).

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ! gestalten unter Nutzung und Umgestaltung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen und beschreiben ihre dabei gemachten Erfahrungen (HK 4).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ! identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung (MK 3),
- ! analysieren sprachliche, bildlich-gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten unter der Berücksichtigung ihrer Formsprache (MK 4).

Kompetenzsicherungsaufgabe: vgl. unter 5.2. Beispiel für eine KSA ab S. 50ff.

Qualifikationsphase (Q 1) - Grundkurs - 1. Halbjahr
Halbjahresthema: Auf der Suche nach Orientierung im Glauben und im Zweifel

Unterrichtsvorhaben I:

Leitgedanken: Woran kann ich glauben? Christliche Antworten auf die Gottesfrage als Angebote

Inhaltsfelder:

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage
 IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
 IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

IS 2: Biblisches Reden von Gott
 IS 1: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
 IS 6: Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung

Unterrichtsvorhaben II

Leitgedanken: Was lässt mich zweifeln? Wie tragfähig ist mein Glaube? Christliche Antworten auf die Gottes- und Theodizeefrage auf dem Prüfstand

Inhaltsfelder:

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage
 IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
 IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

IS 2: Die Frage nach der Existenz Gottes
 IS 1: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
 IS 3: Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

Qualifikationsphase (Q 1) - Grundkurs – 2. Halbjahr
Halbjahresthema: Auf der Suche nach Orientierung für verantwortliches Handeln

Unterrichtsvorhaben III:

Leitgedanken: Woher bekomme ich Orientierungsangebote für mein Handeln? Die Botschaft Jesu vom Zuspruch und Anspruch als Angebot

Inhaltsfelder:

IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus
 IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

IS 3: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort
 IS 5: Gerechtigkeit und Frieden

Unterrichtsvorhaben IV:

Leitgedanken: Stelle ich mich der Reich-Gottes-Botschaft? Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung vor dem Hintergrund der Forderungen der Reich-Gottes-Botschaft

Inhaltsfelder:

IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus
 IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

IS 3: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort
 IS 5: Gerechtigkeit und Frieden

Summe Qualifikationsphase (Q1) – Grundkurs: ca. 75 Stunden

Qualifikationsphase (Q 1) - Grundkurs - 1. Halbjahr
Halbjahresthema: Auf der Suche nach Orientierung im Glauben und im Zweifel

Unterrichtsvorhaben I:

Leitgedanken: Woran kann ich glauben? Christliche Antworten auf die Gottesfrage als Angebote

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ! **skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen und theologischen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt (IF 2),**
- ! **benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott (IF 2),**
- ! **identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes (IF 2),**
- ! **beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen (IF 1),**
- ! **beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten (IF 2),**
- ! **beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottesbeziehungsweise Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung (IF 6).**

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ! **deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden historischen Erfahrung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrung (IF 2),**

Unterrichtsvorhaben II

Leitgedanken: Was lässt mich zweifeln? Wie tragfähig ist mein Glaube? Christliche Antworten auf die Gottes- und Theodizeefrage auf dem Prüfstand

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ! **beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage (IF 2),**
- ! **unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird (IF 2),**
- ! **unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen (IF 2),**
- ! **stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (IF 3)**

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ! **deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung (IF 2),**
- ! **vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen (IF 2),**
- ! **erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen (IF 2),**
- ! **deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1),**

- ! **skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder (IF 2)**
- ! **erläutern vor dem eigenen biografischen Hintergrund die Genese Ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen (IF 2),**
- ! **erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“ (IF 1)**
- ! **erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht (IF 1).**

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ! **beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (IF 2),**
- ! **erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF 1).**

Inhaltsfelder:

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage
 IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
 IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

IS 2: Biblisches Reden von Gott
 IS 1: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
 IS 6: Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung

Thematische Aspekte des Unterrichtsvorhabens:

- ! **Persönliche Positionierung zwischen Atheismus und Gottesglauben und deren Konsequenzen bezogen auf Situationen, in denen sich die Eigenverantwortlichkeit des Menschen bewähren muss**
- ! **Möglichkeiten von/über/mit Gott zu reden (z.B. Bultmann, Ott, Wittgenstein und Thomas von Aquin) und die daraus resultierenden**

- ! **deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3). (Wird Schwerpunktmäßig im 2. Halbjahr der Q1 behandelt)**

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ! **erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung (IF 2),**
- ! **beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft (IF 2),**
- ! **beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1).**

Inhaltsfelder:

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage
 IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
 IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

IS 2: Die Frage nach der Existenz Gottes
 IS 1: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
 IS 3: Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

Thematische Aspekte des Unterrichtsvorhabens:

- ! **Persönliche Erfahrung mit Leid**
- ! **Das biblische Buch Hiob (in Auszügen) und die darin vertretenen Positionen zur Theodizeefrage.**
- ! **Unterschiedliche Positionen zur Theodizeefrage (z.B. Zorn, Wiesel, Kushner, Kolitz, A. Schönberg („Ein Überlebender aus Warschau“), Heinemann)**
- ! **An Gott glauben nach Auschwitz (z.B. Sölle, Jonas)**

<p>Gottes- und Menschenbilder in ihren hellen und dunklen Seiten (z.B. Gen 3 und 4)</p> <p>! Gottesbilder der Exodustradition und das Exodusmotiv in der Moderne (z.B. Ex 3)</p> <p>! Luthers neues Denken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Freiheit eines Christenmenschen“ • Rechtfertigung allein aus Glauben • Wandel des Gottesbildes: Die Bewegung von christlicher Angst zu christlicher Hoffnung, auch bezogen auf apokalyptische Vorstellungen <p>! Unterschiedliche Positionen zur Gottesfrage (z.B. Feuerbach, Marx, Freud) und christliche Antworten (z.B. Kliemann)</p>	<p>! Der im Leiden am Kreuz solidarische Gott</p> <p>! Antworten der Kirche auf das Leid in der Welt</p>
---	--

Übergeordnete KE, die im 1. Halbjahr schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),
- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),
- unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK 4).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK 1),
- erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2).

Handlungskompetenz

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1),
- formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2),

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK 6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1).

Kompetenzsicherungsaufgabe: z.B. in Form einer U-einheit von 2-3 Doppelstunden (Erstellen eines Rollenspiels, einer Podiumsdiskussion, einer Ausstellung, von Plakaten o.ä.) zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs mit primär diagnostischer Funktion: den Kompetenzerwerb im Sinn einer Könnenserfahrung für S und Rechenschaft für Lehrkraft sichtbar machen, d.h. im Prozess und Produkten erkennbar machen, inwiefern der U den erwünschten Kompetenzaufbau hat, leisten können

Qualifikationsphase (Q 1) - Grundkurs – 2. Halbjahr

Halbjahresthema: Auf der Suche nach Orientierung für verantwortliches Handeln

Unterrichtsvorhaben III:

Leitgedanken: Woher bekomme ich Orientierungsangebote für mein Handeln? Die Botschaft Jesu vom Zuspruch und Anspruch als Angebot

Kompetenzen

Unterrichtsvorhaben IV:

Leitgedanken: Wie stehe ich zur Reich-Gottes-Botschaft? Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung vor dem Hintergrund der Forderungen der Reich-Gottes-Botschaft

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ! **stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar (IF 3),**
- ! **beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierungen des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (IF 3),**
- ! **vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus (IF 5),**
- ! **ordnen ethische Herausforderungen unterschiedlichen Modellen der Ethik zu (IF 5)**

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ! **stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar (IF 3)**
- ! **erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 3),**
- ! **vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen (IF 3),**
- ! **benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen (IF 5).**

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3).**

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ! **benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird (IF 5),**
- ! **identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden (IF 5),**
- ! **beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit (IF 5).**

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ! **erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3),**
- ! **stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen (IF 5),**
- ! **erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen (IF 5).**

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ! **erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF 3),**
- ! **beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen (IF 5),**
- ! **erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5)**

Inhaltsfelder:

IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus
IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

IS 3: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort
IS 5: Gerechtigkeit und Frieden

Thematische Aspekte des Unterrichtsvorhabens:

- ! unterschiedliche Jesusbilder aus Geschichte und Gegenwart
- ! historischer Jesus / kerygmatischer Christus
- ! die Evangelien als Glaubenstexte und ihre Entstehung
- ! Außerbiblische Zeugnisse über Jesus
- ! historische und politische Situation zur Zeit Jesu
- ! Apokalyptische Endzeitstimmung und Messiaserwartung
- ! Verkündigung Jesu in Bergpredigt und den Gleichnissen
- ! Möglichkeiten der Auslegung von Bergpredigt und Gleichnissen vor dem Hintergrund von Gerechtigkeit und Frieden
- ! Konsequenzen der Botschaft Jesu auch im Umgang mit anderen Religionen (Weltethos)

Inhaltsfelder:

IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus
IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

IS 3: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort
IS 5: Gerechtigkeit und Frieden

Thematische Aspekte des Unterrichtsvorhabens:

- ! Deutungen der Auferweckung Jesu und die damit verbundenen Hoffnungsperspektiven (z.B. Fiedler, Isenheimer Altar)
- ! Texte zu theologischen und ethischen Positionen (z.B. Küng, Weber: „Gesinnungs- und Verantwortungsethik“)
- ! Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Bezug auf ethische Handlungssituationen. Mögliche thematische Perspektiven
 - Gentechnik
 - Sterbehilfe
 - Organtransplantation
 - Todesstrafe
 - Fair Trade
 - Fortpflanzungstechnologie
 - Abtreibung §218
 - Suizid
- ! (christliche) Beiträge von Personen und Institutionen zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung
 - Dietrich Bonhoeffer
 - Albert Schweitzer
 - Martin Luther King
 - Mutter Theresa
 - Nelson Mandela
 - Malala (Friedensnobelpreisträgerin 2014)
 - Kindernothilfe

- Bethel
- Diakonie und Caritas
- Gustav-Adolf-Werk
- Shanti-Leprahilfe Dortmund
- Orchester aus Israelis und Palästinensern
- Aktion Sühnezeichen
- Freiwilliges Soziales Jahr

Übergeordnete KE, die im 2. Halbjahr schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),
- beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK 3).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3),
- bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4).

Handlungskompetenz

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2),

- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3),
- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4).

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK 2),
- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3).

Kompetenzsicherungsaufgabe: z.B. in Form einer U-einheit von 2-3 Doppelstunden (Erstellen eines Rollenspiels, einer Podiumsdiskussion, einer Ausstellung, von Plakaten o.ä.) zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs mit primär diagnostischer Funktion: den Kompetenzerwerb im Sinn einer Könnenserfahrung für S und Rechenschaft für Lehrkraft sichtbar machen, d.h. im Prozess und Produkten erkennbar machen, inwiefern der U den erwünschten Kompetenzaufbau hat, leisten können

Summe Qualifikationsphase – Grundkurs: 90 Stunden

Qualifikationsphase (Q 2) – Grundkurs – 1. Halbjahr Halbjahresthema: Auf der Suche nach Halt im Angesicht von Sterblichkeit und Zukunftsangst	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Leitgedanken: Tod, wo ist dein Stachel? Biblische und theologische Antworten als Hoffnungsangebote (auf dem Prüfstand)</p> <p>Inhaltsfelder: IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IS 3: Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung IS 2: Die Frage nach der Existenz Gottes</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II</u> Leitgedanken: Muss ich Angst vor der Zukunft haben? Das christliche Welt- und Geschichtsverständnis als Hoffnungsangebot</p> <p>Inhaltsfelder: IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IS 6: Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung IS 3: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort</p>
Qualifikationsphase (Q 2) - Grundkurs - 2. Halbjahr Halbjahresthema: Auf der Suche nach Standhaftigkeit im verantwortlichen Handeln	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Leitgedanken: Welchen Beitrag zu einer hoffnungsvollen Zukunft kann Kirche heute noch leisten? Das Verhältnis von Kirche zur Politik als Leitlinie</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IS 4: Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt IS 5: Gerechtigkeit und Frieden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Leitgedanken: Was kann ich tun, um nachhaltig Gerechtigkeit und Frieden zu realisieren? Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung vor dem Hintergrund friedensethischer/ sozialetischer Herausforderungen</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IS 1: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung IS 5: Gerechtigkeit und Frieden</p>
Summe Qualifikationsphase (Q 2) – Grundkurs: ca. 45-50 Stunden	

Qualifikationsphase (Q 2) - Grundkurs - 1. Halbjahr
Halbjahresthema: Auf der Suche nach Standhaftigkeit im verantwortlichen Handeln

Unterrichtsvorhaben I:

Leitgedanken: Welchen Beitrag zu einer hoffnungsvollen Zukunft kann Kirche heute noch leisten? Das Verhältnis von Kirche zur Politik als Leitlinie

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder (IF 4),**
- **differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten (IF 4),**
- **beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland heute (IF 4),**

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart (IF 4),**
- **erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext (IF 4),**
- **analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein (IF 4),**
- **analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im**

Unterrichtsvorhaben II:

Leitgedanken: Was kann ich tun, um nachhaltig Gerechtigkeit und Frieden zu realisieren? Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung vor dem Hintergrund friedensethischer / sozial-ethischer Herausforderungen

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und mit der Schöpfung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1),**
- **identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird (IF 1),**
- **ordnen ethische Herausforderungen unterschiedlichen Modellen der Ethik zu (IF 5),**
- **beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit (IF 5).**

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des**

21. Jahrhundert (IF 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden (IF 4),
- beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispiel der Kirchengeschichte (IF 4),
- bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche (IF 4),
- bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen (IF 4),

Inhaltsfelder:

IF 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

IS 4: Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt

IS 5: Gerechtigkeit und Frieden

Thematische Aspekte des Unterrichtsvorhabens:

- Aufgaben der Kirche ausgehend von 1Kor 12 (z.B. Sölle: diakonia, kerygma, koinonia, Confessio Augustana)
- Texte zum Verhältnis von Staat und Kirche im 1. bis 4. Jahrhundert

Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit den Mitmenschen und der Schöpfung (IF 1),

- benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen (IF 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF 1),
- erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5),
- beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden (IF 5).

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

IS 1: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung

IS 5: Gerechtigkeit und Frieden

Thematische Aspekte des Unterrichtsvorhabens:

- Gen 1, 28 Gottesebenbildlichkeit des Menschen und daraus erwachsende Freiheit, Verantwortung und Würde
- EKD-Denkschrift: „Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen“ (2007), Kapitel 2

- Ausgewählte Texte zur Kirchengeschichte zur Zeit des Nationalsozialismus (z.B. „Arierparagraph“, Pfarrernotbund, Bonhoeffer: „Dem Rad in die Speichen fallen“, auch Film zu Bonhoeffer: „Die letzte Stufe“)
- Barmer Theologische Erklärung: Würdigung und Kritik
- „Stuttgarter Schulderklärung“ oder „Darmstädter Wort“
- Aufbau der EKD
- Kirche heute im Wandel: Ist Kirche heute noch aktuell? Kirchenräume im Wandel

- der Mensch als Geschöpf Gottes (Verhältnis zwischen Gott und Mensch, Frage nach der Sündhaftigkeit des Menschen)
- geschlechterdifferenzierte Sicht auf die Schöpfungs-geschichte und die sich daraus ergebende Frage nach der Geschlechtlichkeit des Menschen (u.a. Stellung der Kirche zu Homosexualität)
- Verantwortung des Menschen als Ebenbild Gottes im Hinblick auf folgende Problemstellungen (dabei sollen auch andere religiöse Überzeugungen thematisiert werden, z.B. Judentum und/oder Islam):
 - Gentechnik
 - Sterbehilfe
 - Organtransplantation
 - Todesstrafe
 - Fair Trade / „verantwortungsvoller Umgang mit dem Mitgeschöpf“ (Schweitzer: „Ehrfurcht vor dem Leben“)
 - Fortpflanzungstechnologie
 - Abtreibung §218
 - Suizid
 (Themen sind auch für Q1 relevant: Unterrichtsvorhaben IV: Wie stehe ich zur Reich-Gottes-Botschaft? Daher thematischer Schwerpunkt in Verantwortung der Fachlehrerin/des Fachlehrers)

Übergeordnete KE, die im 1. Halbjahr schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),
- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),
- beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK 3).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5),
- erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7),
- beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ! erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2),
- erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3),
- bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4).

Handlungskompetenz

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2),
- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3),
- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschieden von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4),

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7),
- entwickeln an beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwerts, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5).

Kompetenzsicherungsaufgabe: z.B. in Form einer U-einheit von 2-3 Doppelstunden (Erstellen eines Rollenspiels, einer Podiumsdiskussion, einer Ausstellung, von Plakaten o.ä.) zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs mit primär diagnostischer Funktion: den Kompetenzerwerb im Sinn einer Könnenserfahrung für S und Rechenschaft für Lehrkraft sichtbar machen, d.h. im Prozess und Produkten erkennbar machen, inwiefern der U den erwünschten Kompetenzaufbau hat, leisten können

Summe Qualifikationsphase (Q 2) – Grundkurs: 60 Stunden

Qualifikationsphase (Q 2) – Grundkurs – 2. Halbjahr

Halbjahresthema: Auf der Suche nach Halt im Angesicht von Sterblichkeit und Zukunftsangst

Unterrichtsvorhaben III:

Leitgedanken: Tod, wo ist dein Stachel? Biblische und theologische Antworten als Hoffnungsangebote (auf dem Prüfstand)

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu (IF 3),**

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung (IF 3)**

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung (IF 3),**
- **erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu (IF 3),**

Unterrichtsvorhaben IV

Leitgedanken: Muss ich Angst vor der Zukunft haben? Das christliche Welt- und Geschichtsverständnis als Hoffnungsangebot

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein (IF 6),**
- **skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen (IF 6).**

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“ (IF 6),**
- **formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt (IF 6),**
- **erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert (IF 6),**

Inhaltsfelder:

IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

Inhaltliche Schwerpunkte:

IS 3: Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

IS 2: Die Frage nach der Existenz Gottes

Thematische Aspekte des Unterrichtsvorhabens:

- Synoptischer Vergleich der Evangelientexte zu Kreuzigung und Auferstehung.
- Vergleich bildlicher Darstellungen von Passion, Kreuzigung und Auferstehung.
- Psalm 22
- Positionen zur Auferstehung (z.B. Moltmann, Zahrnt)
- Die Deutung des Todes Jesu als Sühneopfer
- Texte zu Fragen nach der Schuld an Jesu Tod und Verantwortung für seinen Tod (z.B. Fiedler)

- **deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 6),**

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen (IF 6),**
- **beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Anteile (IF 6),**
- **erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6),**
- **beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruchs (IF 6),**

Inhaltsfelder:

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

IS 6: Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung

IS 3: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort

Thematische Aspekte des Unterrichtsvorhabens:

- Christliche Vorstellungen vom Jenseits in Literatur, Kunst und Musik
- Biblische Bilder von Angst und Hoffnung (z.B. Mt 25,31-46; Röm 8,31-38; Offb 21,1-8)
- Politische und soziale Situation zur Zeit Jesu als Voraussetzung für die Entstehung apokalyptischer Vorstellungen und

- apokalyptischer Literatur (z.B. Dan 7, Offenbarung)
- Wiederaufnahme des Unterrichtsvorhabens III aus Q1: Woher bekomme ich Orientierungsangebote für mein Handeln? Die Botschaft Jesu vom Zuspruch und Anspruch als Angebot (eschatologischer Vorbehalt)
 - Auswirkungen apokalyptischer Bilder von Angst und Hoffnung auf das Leben von Menschen und auf das Leben der Schülerinnen und Schüler im Besonderen
 - Von Jenseitsvorstellungen geprägte Gemeinschaften (z.B. die Hutterer)
 - Christlicher Glaube als Hoffnungsangebot für das eigene Leben (Bewältigung von Gegenwartsaufgaben)

Übergeordnete KE, die im 2. Halbjahr schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),
- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5),
- erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3).

Handlungskompetenz

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und unserer Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK 2),
- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3).
- analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK 4).

Kompetenzsicherungsaufgabe: z.B. in Form einer Unterrichtseinheit von 2-3 Doppelstunden.

Erstellen

- *eines Rollenspiels*
- *einer Podiumsdiskussion*
- *einer Ausstellung / Gestaltung eines Schaukastens*
- *von Plakaten o.ä.*
- *eines Interviews*
- *eines Briefes*
- *eines Zeitungsartikels (z.B. für die Schülerzeitung)*
- *Lexikoneintrags*
- ...

zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs mit primär diagnostischer Funktion: den Kompetenzerwerb im Sinn einer Könnenserfahrung für Schülerinnen und Schüler und Rechenschaft für Lehrkraft sichtbar machen, d.h. im Prozess und Produkten erkennbar machen, inwiefern der Unterricht den erwünschten Kompetenzaufbau hat, leisten können.